

Nürnberg 2022
04. November 2022



DHV - Die Berufsgewerkschaft

*Frieden, Freiheit und soziale
Sicherheit – DHV!*



Ost-West-Angleich - Jetzt!

Der DHV-Hauptvorstand wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung und im Generellen dafür einzusetzen, dass die sogenannte „Lohnmauer“ nach über dreißig Jahren deutscher Einheit fällt.

Begründung:

Der Landesverband der DHV in NRW möchte in ungeteilter Solidarität mit den ostdeutschen Verbänden und über 30 Jahre nach der deutschen Einheit, dass die DHV Die Berufsgewerkschaft e.V. sich auf allen Wegen dafür einsetzt, dass die sogenannte „Lohnmauer“ innerhalb Deutschlands zwischen Ost- und Westdeutschland fällt. Dem Motto folgend „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ sollte dies auch für Ost- und Westdeutschland gelten.

Gerade in Bereichen des Handels und weiteren Zuständigkeitsbereichen der DHV gibt es Gehalts- und Lohnunterschiede zwischen Ost und Westdeutschland, welche nicht nur auf lokale Disparitäten (beispielsweise Unterschied Land und Ballungszentrum) zurechenbar sind. Der BGT 2022 möge beschließen, dass die DHV ihre Arbeit und Forderungen dahingehend prüft und anpasst, dass es in ihren Bereichen keinen Unterscheid mehr zwischen OST und WEST geben darf. Die sogenannte „Lohnmauer“ muss nach über dreißig Jahren fallen! Die DHV solle sich für den „Ost-West-Angleich“ bemühen, sich dafür einsetzen und diesen fordern!

Auch in NRW werden Kollegen durch ihre ostdeutschen Kollegen immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es hier sehr große Gehaltsspannenunterschiede für dieselbe Tätigkeit bei derselben Firma (auch tarifvertraglich) gibt. Dies können wir in unseren Augen nicht weiter hinnehmen und möchten uns solidarisch und verbunden mit unseren Gewerkschaftsbrüdern und -schwestern im östlichen Teil unseres Landes zeigen und diese Forderung aufs Schild der DHV heben und bringen. Die DHV soll sich auf ihre Wurzeln zurückbesinnen und sich mit ganzer Kraft für diesen Angleich und „lohntechnische Wiedervereinigung“ einsetzen.